

Euro Media Group AG, Augsburg
Bilanz zum 30. September 2004

Aktiva

	<u>30.9.2004</u>		<u>31.12.2003</u>
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten	8.786,00		11.567,84
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.432,39		3.751,17
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>9.439.287,73</u>		<u>2,00</u>
		9.464.506,12	<u>15.321,01</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.908,40		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	109.849,91		1.351.008,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>118.290,84</u>		<u>60.200,00</u>
		233.049,15	<u>1.411.208,17</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		987.111,73	<u>116.493,14</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>15.713,07</u>	<u>5.889,69</u>
		<u>10.700.380,07</u>	<u>1.548.912,01</u>

Passiva

	30.9.2004		31.12.2003
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		106.383,00	<u>50.000,00</u>
II. Kapitalrücklage			
Anfangsbestand	0,00		0,00
Einstellung	<u>5.980.000,00</u>		<u>0,00</u>
Endbestand		5.980.000,00	<u>0,00</u>
III. Bilanzverlust		<u>-277.821,68</u>	<u>-34.340,90</u>
		5.808.561,32	<u>15.659,10</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0,00	2.519,00
2. Sonstige Rückstellungen		<u>106.541,20</u>	<u>47.075,61</u>
		106.541,20	<u>49.594,61</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.050.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		148.447,26	13.057,52
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.745.541,51	159.674,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>841.288,78</u>	<u>1.310.926,55</u>
--davon aus Steuern			4.785.277,55
EUR 19.771,15 (i.Vj. EUR 30.696,90)--			<u>1.483.658,30</u>
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 2.516,81 (i.Vj. EUR 1.615,39)--			
		<u>10.700.380,07</u>	<u>1.548.912,01</u>

Euro Media Group AG
Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. Januar bis 30. September 2004

	Rumpf- geschäftsjahr 2004	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	440.345,77	474.948,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	71.900,94	93.744,16
	<u>512.246,71</u>	<u>568.692,28</u>
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-28.614,89</u>	<u>-3.773,21</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-164.226,22	-140.712,25
b) Soziale Abgaben	-18.349,75	-15.092,70
	<u>-182.575,97</u>	<u>-155.804,95</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-3.974,35</u>	<u>-3.831,39</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-550.505,54</u>	<u>-450.629,93</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>73.334,45</u>	<u>60.766,81</u>
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 31.244,39 (i.Vj. EUR 30.031,55)--		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-63.415,45</u>	<u>-46.979,40</u>
--davon an verbundene Unternehmen EUR 28.934,85 (i.Vj. EUR 879,50)--		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-243.505,04	-31.559,79
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24,26	-45,94
11. Jahresfehlbetrag	<u>-243.480,78</u>	<u>-31.605,73</u>
12. Verlustvortrag	<u>-34.340,90</u>	<u>-2.735,17</u>
13. Bilanzverlust	<u><u>-277.821,68</u></u>	<u><u>-34.340,90</u></u>

Euro Media Group AG

Anhang zum Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr zum 30. September 2004

A. Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr wurde umgestellt auf den 30. September. Daher beruht die Berichterstattung für das abgelaufene Geschäftsjahr auf der Zeit vom 01. Januar 2004 bis 30. September 2004.

Der Jahresabschluss der Euro Media Group AG wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Euro Media Group AG, Augsburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Gesellschaften, die als Mutter- und Tochterunternehmen in diesen Konzernabschluss einzubeziehen sind, sind verbundene Unternehmen i.S. des § 271 Abs. 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren) bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge zum Sachanlagevermögens werden ab dem Anschaffungszeitpunkt pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder --bei dauernder Wertminderung-- dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert ausgewiesen. Sie werden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft umfasst folgende Unternehmen:

Nr.	Anteils- eigner lfd. Nr.	Beteiligungs- quote %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
1 Euro Media Group AG (Muttergesellschaft)				
(a) unmittelbarer Anteilsbesitz				
2 Klassik AG, Augsburg	1 und 5	100	5.795	-10.344
3 FM Radio Network GmbH, Augsburg	1	100	131	707
4 FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	1	100	27	-24
5 Kubak Asset Management GmbH, Augsburg	1	100	9	-4
(b) mittelbarer Anteilsbesitz				
6 Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	2	100	188	-488
7 Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	2	100	130	7
8 Euro Klassik GmbH, Augsburg	2	100	612	228

Das Jahresergebnis der Klassik AG ist im Wesentlichen durch die Umorganisation im Konzern der Euro Media Group AG geprägt. Hierbei wirkte sich insbesondere eine Poolvereinbarung vom 30.9.2004 aus, die den Ausgleich gegenseitiger Forderungen und Verbindlichkeiten zum Ziel hatte. Der sich bei der Klassik AG hiernach als Verrechnungssaldo ergebende Forderungsüberhang wurde als Nachschuss in die Klassik Radio GmbH & Co. KG eingelegt. Da hiermit keine entsprechende Werterhöhung einherging, war der durch die Einlage erhöhte Beteiligungsbuchwert bei der Klassik AG erfolgswirksam durch eine Abschreibung zu korrigieren.

Die Anteile an der Klassik International GmbH, die nunmehr unter dem Namen FIRST NEWS Nachrichten GmbH firmiert, wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2004 zum Nominalwert (TEUR 25) von der Klassik AG übernommen.

Die Beteiligungszugänge umfassten ferner die unter dem Eigenkapital näher erläuterten Sacheinlagen bestehend aus allen Geschäftsanteilen an der Kubak Asset Management GmbH und Aktien der Klassik AG, die durch weitere Zukäufe auf einen Anteilsbesitz von 100 % aufgestockt wurden. Der wesentlichste Teil der Anschaffungskosten entfällt mit TEUR 7.848 auf die sich nach der Poolvereinbarung ergebenden Forderungen, die gemäß Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. September 2004 in die Kapitalrücklage der Klassik AG eingelegt wurden.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Posten von TEUR 62 ausgewiesen, der am 30. November 2005 zur Rückzahlung fällig ist. Alle anderen ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 107 auf die Kubak Asset Management GmbH. Das Ursprungsdarlehen beträgt TEUR 100 und wurde auf unbestimmte Zeit gewährt. Es ist zu 4 % p.a. zu verzinsen. Die Zinsen sind im nachhinein als einmalige Zahlung zum Ende der Vertragslaufzeit zu entrichten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine kurzfristig fällige Forderung gegenüber dem Vorstand Ulrich Kubak von TEUR 50 enthalten, die nach dem Bilanzstichtag ausgeglichen wurde.

(4) Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 16 betrifft überwiegend die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Manager und Aufsichtsorgane, sowie bereits bezahlte Geschäftsversicherungen.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 106.383,00 ist eingeteilt in 106.383 auf den Namen lautende Stückaktien. Zum Bilanzstichtag wird das Grundkapital gehalten von:

	<u>Aktien</u>	<u>%</u>
Ulrich Kubak, Augsburg	80.000	75,20
ABSOLUTE RETURN EUROPE FOUND, Cayman Islands	13.334	12,53
EUROPEAN CATALYST FUND LIMITED, Cayman Islands	6.666	6,27
Invest Unternehmensbeteiligungs AG, Linz, Österreich	6.383	6,00
	<u>106.383</u>	<u>100.00</u>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich folgende Änderungen:

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Juli 2004 wurde das Grundkapital von EUR 50.000,-- um EUR 20.000,-- auf EUR 70.000,-- durch Ausgabe von 20.000 auf den Namen lautende Stückaktien erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von EUR 300,-- je Aktie ausgegeben. Der Gesamtausgabebetrag beträgt 6.000.000,--. Von den neuen Aktien haben 13.334 Stück der ABSOLUTE RETURN EUROPE FUND, Cayman Islands, und 6.666 Stück der EUROPEAN CATALYST FUND LIMITED, Cayman Islands, übernommen. Das den Nominalbetrag der Anteile übersteigende Aufgeld von EUR 5.980.000,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Juli 2004 wurde das Grundkapital durch Sacheinlage von EUR 70.000,-- um EUR 36.383,-- auf EUR 106.383,-- durch Ausgabe von 36.383 auf den Namen lautende Stückaktien erhöht. Von den neuen Aktien wurden 30.000 Stück von Herrn Ulrich Kubak und 6.383 Stück von der Invest Unternehmensbeteiligungs AG, Linz (Österreich), übernommen.

Die Sacheinlage von Herrn Ulrich Kubak erfolgte durch die Einbringung der von Herrn Kubak an der Klassik AG gehaltenen 54.675 Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 54.675,-- zu einem Einbringungswert von EUR 24.192,-- sowie des von Herrn Ulrich Kubak an der Kubak Asset Management GmbH gehaltenen Geschäftsanteils mit Nennbetrag von EUR 25.000,-- zu einem Einbringungswert von EUR 5.531,-- sowie des Herrn Ulrich Kubak zustehenden Rückgewähranspruchs aus dem Treuhandvertrag vom 19. November 2001 auf Rückgewähr

von 625 Stückaktien der Klassik AG mit einem Nennbetrag von EUR 625,-- und einem Einbringungswert von EUR 277,--.

Die Sacheinlage der Invest Unternehmensbeteiligungs AG, Linz (Österreich) erfolgte durch Einbringung der von der Invest Unternehmensbeteiligungs AG an der Klassik AG gehaltenen 6.383 Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 6.383,-- zu einem Einbringungswert von EUR 6.383,--.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in erster Linie personalbezogene Abgrenzungen sowie Beratungs- und Abschlusskosten.

(7) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2004

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamtsumme
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	595.000,00 (0,00)	1.455.000,00 (0,00)	0,00 0	2.050.000,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	148.447,26 (13.057,52)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	148.447,26 (13.057,52)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	1.745.541,51 (159.674,23)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.745.541,51 (159.674,23)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	142.287,96 (32.312,29)	699.000,82 (1.278.614,26)	0,00 (0,00)	841.288,78 (1.310.926,55)
-- davon aus Steuern EUR 19.771,15 (i.Vj. 30.696,90 EUR)				
-- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.516,81 (i.Vj. EUR 1.615,39)				
Gesamtsumme (im Vorjahr)	2.631.276,73 (205.044,04)	2.154.000,82 (1.278.614,26)	0,00 (0,00)	4.785.277,55 (1.483.658,30)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Teilbetrag von TEUR 350, der mit 5,5 % p.a. verzinst wird, am 31.10.2008 und mit TEUR 1.700, die mit 5,0 % p.a. verzinst werden, am 30.11.2008 zur Rückzahlung fällig. Hinsichtlich des Teilbetrags von TEUR 350

kann die kreditgebende Bank bereits während der Laufzeit dieses Darlehens eine jährliche Tilgung von 50 % des jeweiligen „Freien Cash-Flows“ verlangen. Die Tilgung des Teilbetrages von TEUR 1.700 erfolgt monatlich ab dem 30.10.2004 in 50 Raten zu jeweils TEUR 34.

Die Kreditverbindlichkeiten sind durch eine Verpflichtungserklärung zur notariellen Verpfändung sämtlicher (nominell DM 4.000.000,00) Kommanditanteile der Klassik AG an der Klassik Radio GmbH & Co. KG und Verpfändung sämtlicher (nominell EUR 25.000,00) Geschäftsanteile der Klassik AG an der Euro Klassik GmbH besichert. Darüber hinaus besteht eine Gleichstellungsvereinbarung.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber der Klassik AG (TEUR 60) sowie der FM Radio Network GmbH (TEUR 1.686; i.Vj. TEUR 160) zusammen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehensverpflichtungen gegenüber der RTL Radio Deutschland GmbH, welche bis zum 30. Juni 2006 zur Rückzahlung fällig werden.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Erträge aus erbrachten Dienstleistungen gegenüber den Tochtergesellschaften.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen die Studiomiete der Klassik Radio GmbH & Co. KG.

(3) Personalaufwand

Während des Geschäftsjahres 2004 waren durchschnittlich 2 Mitarbeiter (i.Vj. 2) beschäftigt.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus den laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes zusammen und beinhalten keine periodenfremden Aufwendungen.

(5) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen (TEUR 31, i.Vj. 30) verbundene Unternehmen. TEUR 42 (i.Vj. TEUR 2) betreffen Bankdarlehen.

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen entfallen auf verbundene Unternehmen TEUR 29 (i.Vj. TEUR 1) sowie Zinsaufwendungen gegenüber RTL Radio GmbH in Höhe von TEUR 32 (i.Vj. TEUR 46).

E. Sonstige Angaben

(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Dienstleistungsverträgen für das Berichtsjahr 2004/2005 beträgt TEUR 288 und zusammengefasst für die Jahre 2005 bis 2007 TEUR 622.

(2) Organe

Den Vorstand bildete im Rumpfgeschäftsjahr Herr Ulrich Kubak, Augsburg.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2004 gemäß § 9 der Satzung wie folgt zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Volker Mausch, Rechtsanwalt (ausgeschieden am 23. April 2004)

Herr Philippe von Stauffenberg, Kaufmann (seit 24. April 2004)

(3) Angabe von Bezügen

Die Organe der Gesellschaft erhielten für ihre geleistete Tätigkeit im Berichtsjahr 2004 keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Augsburg, 15. Oktober 2004

Ulrich Kubak
Vorstand

Anlage zum Anhang**Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr 2004**

	<u>Anschaffungs - und Herstellungskosten</u>		
	<u>01.01.2004</u>	<u>Zugänge</u>	<u>30.09.2004</u>
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.836,40	0,00	14.836,40
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.145,33	13.873,73	19.019,06
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	9.439.285,73	9.439.287,73
	<u>19.983,73</u>	<u>9.453.159,46</u>	<u>9.473.143,19</u>

Anlage 3/8

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert	
Abschreibungen des Geschäftsjahres				
01.01.2004		30.09.2004	30.09.2004	31.12.2003
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.268,56	2.781,84	6.050,40	8.786,00	11.567,84
1.394,16	1.192,51	2.586,67	16.432,39	3.751,17
0,00	0,00	0,00	9.439.287,73	2,00
<u>4.662,72</u>	<u>3.974,35</u>	<u>8.637,07</u>	<u>9.464.506,12</u>	<u>15.321,01</u>

Lagebericht und Konzernlagebericht der Euro Media Group AG für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2004

I. Wirtschaftliches Umfeld / Branchenentwicklung

Die deutsche Gesamtwirtschaft wies in den ersten neun Monaten 2004 nach dem schwachen wirtschaftlichen Umfeld der vergangenen Jahre wieder ein wirtschaftliches Wachstum auf. Hiervon konnte der Werbemarkt für klassische Medien überproportional profitieren und wuchs in den ersten drei Quartalen 2004 gemäß einer aktuellen Studie der Nielsen Media Research GmbH um 5,7% auf insgesamt 12,7 Milliarden EUR. In den vergangenen zwölf Monaten war der Bruttomarkt durchgängig und stabil gewachsen. Getragen wurde das Wachstum im wesentlichen durch die Wirtschaftsbereiche Telekommunikation und Finanzen. Preisaggressive Handelsorganisationen bauten ihre Werbeinvestitionen kontinuierlich aus, während klassische Markenartikler die Werbeetats einer schwächeren Ertragslage angepasst hatten.

Die von den Radiosendern erzielten Werbeeinnahmen von 698 Mio. EUR steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um 46 Mio. EUR bzw. 7,0%. Damit gehört die Mediengattung Radio neben den Tageszeitungen zu den Wachstumstreibern und Gewinnern der Medienbranche.

Für das Gesamtjahr 2004 kann auf Basis der aktuellen Entwicklung von einer deutlichen Steigerung der Werbeumsätze im Radio ausgegangen werden, die über der Wachstumsrate des Vorjahres (+2,1%) liegt.

II. Geschäftsentwicklung bei der Euro Media Group AG

Geschäftsverlauf und Lage der Euro Media Group AG

Die Euro Media Group AG wurde am 24. Januar 2001 mit einem Grundkapital von EUR 50.000 gegründet. Der Unternehmenszweck ist die Beteiligung, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Medienunternehmen beliebiger Rechtsform.

Im Sommer 2002 hatte die Euro Media Group AG alle Geschäftsanteile der FM Radio Network GmbH, Augsburg, von der RTL Radio Deutschland GmbH und dem Firmengründer Ulrich Kubak erworben. Unternehmensgegenstand der bereits 1990 gegründeten Gesellschaft ist die Produktion von Rundfunkprogrammen, die Akquisition von Radiostationen, welche diese Programme übernehmen und der Aufbau eines europaweiten Radio Networks (Programmnetzes) sowie die Akquisition von Werbepartnern.

Die Euro Media Group AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Neuaufnahme weiterer Gesellschafter und Zuführung von frischem Betriebskapital eine wirtschaftliche Neuordnung vollzogen. In diesem Zusammenhang wurde das Geschäftsjahr der Gesellschaft und aller Gesellschaften im Konzern vom Kalenderjahr auf den Bilanzstichtag 30. September umgestellt. Im 9-monatigen Rumpfgeschäftsjahr 2004 hat die Euro Media Group AG in mehreren Transaktionen die wirtschaftliche Eigentümerstellung für alle Anteile an der Klassik AG erlangt, die alleiniger Eigentümer der 1989 gegründeten Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg, und der zur Vermarktung in 1999 gegründeten Euro Klassik GmbH, Augsburg ist.

Die Euro Media Group AG hat mittlerweile die Funktion einer Managementholding übernommen und wickelt zentral den Finanzbereich der Unternehmensgruppe ab. Hierzu gehören die Bereiche der Buchhaltung, das Finanz- und Vertriebscontrolling, das Personalwesen und die Leitung der gesamten Gruppe. Zum Bilanzstichtag am 30. September 2004 hielt die Euro Media Group AG die Beteiligungen von insgesamt vier operativ tätigen Unternehmen (100%-tige Beteiligungen): Klassik Radio GmbH & Co. KG mit Radiosendelizenzen für ein ganztägiges, bundesweites Hörfunkspartenprogramm unter dem Programmnamen Klassik Radio mittelbar über die Beteiligung an der Klassik AG, FM Radio Network GmbH, einem Unternehmen, das vorproduzierte Programmelemente (Programm-Syndication) anbietet, und die First News Nachrichten GmbH als Nachrichtenagentur im Medienbereich sowie der Euro Klassik GmbH, der Vermarktungs- und Merchandisinggesellschaft von Klassik Radio und FM.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge im Einzelabschluss der Euro Media Group AG sind im 9-monatigen Rumpfgeschäftsjahr 2004 gegenüber dem Vorjahr um 9 % rückläufig bei einem Jahresfehlbetrag von TEUR 243 gegenüber einem Vorjahresfehlbetrag von TEUR 32. Dies ist im wesentlichen aus erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erklären, die ihre Ursache in der grundlegenden Umstrukturierung des Konzerns haben. Die Neuaufnahme von Gesellschaftern im Rumpfgeschäftsjahr führte zu einer deutlichen Erhöhung des Eigenkapitals von TEUR 16 auf TEUR 5.809. Gleichzeitig haben sich die Verbindlichkeiten von TEUR 1.484 u.a. durch die Ablösung von Verbindlichkeiten der Klassik AG auf TEUR 4.785 erhöht. Das Vermögen der Gesellschaft ist geprägt durch die im Rumpfgeschäftsjahr eingebrachten Beteiligungen und die durch die Umstrukturierung erforderlichen Einlagen in die Kapitalrücklagen der Beteiligungen mit einem Wert von TEUR 9.439.

Das Unternehmen und der wirtschaftliche Erfolg der Euro Media Group AG wird geprägt durch ihre Tochtergesellschaften. Zum Verständnis und Einschätzung der Lage der Euro Media Group AG sind daher nachfolgende Erläuterungen von Bedeutung.

Geschäftsverlauf und Lage bei den Einzelgesellschaften

Klassik AG

Marktposition

Die Klassik AG ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Euro Media Group AG und hält i.w. neben der Beteiligung Klassik Radio GmbH & Co. KG alle Geschäftsanteile der Euro Klassik GmbH, welche im Vertrieb der Werbezeiten sowohl der Klassik Radio tätig ist, als auch die Hörfunkprodukte des verbundenen Unternehmens FM Radio Network GmbH den Werbetreibenden anbietet und vermarktet.

Klassik Radio erreicht laut der Media-Analyse MA 2004/II heute 1,01 Mio. Hörer täglich und gehört mit durchschnittlich 143.000 Hörern pro Stunde zu den 20 größten privaten Radiosendern in Deutschland. Klassik Radio gehört zu den wenigen nationalen Hörfunkanbietern, da deren Zahl von den Landesmedienanstalten begrenzt wird (u.a. Deutschlandfunk, Oldie Radio, Jam FM, Radio Sunshine).

Die bestehende nationale Sendelizenz von Klassik Radio wurde um weitere fünf Jahre bis 2009 verlängert. Klassik Radio verfügt über 32 UKW-Standorte. Auf dieser Basis errechnet sich eine technische Reichweite von Klassik Radio von 15,5 Mio. Personen in Deutschland. Klassik Radio verbreitet darüber hinaus das Signal im bundesdeutschen Kabelnetz mit rd. 17,1 Mio. Haushalten (vollständige, nationale Kabelnetzabdeckung) und verfügt weiterhin konkurrenzlos über die größte nationale Abdeckung aller privaten Radiostationen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2004 war geprägt von einer modifizierten Zielgruppenansprache mit der Absicht die Hörerstruktur von Klassik Radio zu verjüngen und hierdurch der Werbewirtschaft eine noch attraktivere Zielgruppe anzubieten. Eine bundesweite TV-Kampagne war Bestandteil der hierfür gestarteten Marketingstrategie.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war es der eigenen Vermarktungsgesellschaft Euro Klassik GmbH gelungen, die Vertriebsorganisation auf insgesamt acht Außendienstmitarbeiter deutlich zu vergrößern. Der Vertriebsaufbau band in hohem Umfang personelle Ressourcen. Klassik Radio konnte daher die Umsatzsteigerungen der Vorjahre nicht wiederholen. Allerdings ist es gelungen, die Abhängigkeit von Großkunden zu reduzieren, die Anzahl der Werbekunden deutlich zu erhöhen

und damit die Werbeumsätze auf einer breiteren Basis zu generieren. Außerdem wurde mit dem Verkauf von eigenen CD's (Merchandising) ein neuer und erfolgreicher Vertriebskanal aufgebaut, der den fehlenden Umsatz aus dem Verkauf von Werbezeiten zum großen Teil kompensierte. Dies führt zu einer größeren Unabhängigkeit vom Werbemarkt.

Der Rückgang der allgemeinen Betriebskosten führte zu einer Ergebnisverbesserung bei der Klassik Radio GmbH & Co. KG. Der Jahresfehlbetrag lag mit -0,5 Mio. EUR zum 30. September 2004 deutlich unter dem Vorjaheresergebnis von Mio. EUR -1,0.

Die Euro Klassik GmbH war insbesondere in der Vermarktung der Syndicationprogramme im Hörfunk der FM Radio Network in 2004 mit den Programmen Avenzio und Gallileo erfolgreich und profitierte vom Verkauf des syndizierten Radioprogrammes EM 2004 mit Franz Beckenbauer an den Sponsorpartner Warsteiner.

Der vollständige Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation von 3 auf 8 Mitarbeiter band in 2004 erhebliche zeitliche und finanzielle Ressourcen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 führten diese organisatorischen Anstrengungen zu einem Rückgang des Jahresüberschusses auf TEUR 228 zum 30. September 2004.

FM Radio Network GmbH

Marktposition

Die FM Radio Network GmbH ist seit dem Sommer 2002 eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Euro Media Group AG. FM Radio Network entwickelt Programmformate für Hörfunkanbieter und vermarktet diese über deutschsprachige Sendernetzwerke, die in den vergangenen 10 Jahren etabliert wurden. Die Netzwerke zählen in Deutschland zu den größten ihrer Art und erreichen je nach Produktbereich über 4 Mio. Radiohörer.

Geschäftsverlauf

FM Radio Network GmbH profitierte von attraktiven Produkten und einem weniger negativen Marktumfeld in 2004. Das Umsatzvolumen lag mit etwa 3,3 Mio. EUR auf dem Niveau des 12-monatigen Vergleichszeitraums des vorgehenden Geschäftsjahres und deutlich über dem Vorjahreswert zum 30. September (2,5 Mio. EUR). Von diesem Umsatz entfiel die Hälfte auf die Firma Warsteiner, welche die beiden Produkte mit Franz Beckenbauer Bundesliga 2003/2004 und Europameisterschaft 2004 als Sponsorpartner begleitet. Das Format Avenzio, das im Herbst 2003 gelauncht und von der ProSiebenSat1-Gruppe gesponsort wurde, brachte zusammen mit Galileo einen Umsatzbeitrag von jeweils einer halben Mio. EUR.

Nach einem Vorjahresgewinn von 0,3 Mio. EUR konnte FM Radio Network das Ergebnis erneut steigern und das verkürzte Geschäftsjahr mit einem Unternehmensgewinn von 0,7 Mio. EUR abschließen.

First News GmbH

Geschäftsverlauf und Marktposition

Die FIRST NEWS Nachrichten GmbH ist eine auf Unterhaltungsnachrichten spezialisierte Nachrichtenagentur und wurde bis zum Jahr 2003 als Teilbereich der FM Radio Network aufgebaut. Nach einer in 2004 vollzogenen Betriebsabspaltung agierte FIRST NEWS erstmalig am Markt als eigenständige Gesellschaft. Die web-basierte Unterhaltungs-Nachrichtenagentur verzeichnete im Rumpfgeschäftsjahr 2004 steigende Erlöse und erwirtschaftete einen Umsatz von TEUR 124. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 24 ist im wesentlichen durch Abschreibungen entstanden, die im neuen Geschäftsjahr in dieser Höhe nicht mehr anfallen. Für das kommende Geschäftsjahr hat das Unternehmen ein neues web-basiertes ASP-Produkt in der Entwicklung, das insbesondere im B2B-Bereich vermarktet werden soll.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern der Euro Media Group AG

Durch die erst zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2004 in den Konsolidierungskreis des Euro Media Group AG Konzerns einbezogenen Gesellschaften ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben. So sind insbesondere die Umsatzerlöse des Teil-Konzerns der Klassik AG nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet.

Das Eigenkapital des Euro Media Group AG Konzerns hat sich von 0,3 Mio. EUR auf 2 Mio. EUR erhöht. Diese Erhöhung resultiert im wesentlichen aus Bareinlagen und dem Bilanzgewinn.

Das Anlagevermögen des Konzerns ist geprägt durch die bei der Erstkonsolidierung verbliebenen Firmenwerte in Höhe von 4,2 Mio. EUR für die Klassik AG und 0,8 Mio. EUR für die FM Radio Network GmbH. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf 1 Mio. EUR, das Guthaben bei Kreditinstituten auf 1,6 Mio. EUR. Dem stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mio. EUR gegenüber. Darin enthalten ist das einzige, bis Ende 2008 laufende Bankdarlehen des Konzerns in Höhe von 2,05 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote im Konzern hat sich von 7,6 % auf 24 % verbessert.

Die Umsatzerlöse konnten von 3,3 Mio EUR auf 3,6 Mio. EUR im 9-monatigen Rumpfgeschäftsjahr gesteigert werden. Die Änderung im Konsolidierungskreis ist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns nicht abgebildet. So sind die Umsatzerlöse des Teilkonzerns Klassik AG nicht in der

Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt auf 0,55 Mio. EUR. Der Bilanzgewinn hat sich von 0,25 Mio. EUR auf 0,64 Mio. EUR erhöht.

IV. Wachstumschancen und Ausblick

Der Medienbereich erwartet für den Markt der Radiowerbung nach der erfolgten Trendwende in 2004 auch eine weiterhin positive Marktentwicklung in den kommenden Jahren.

Klassik Radio konnte dieses positive Marktumfeld noch nicht für zusätzliche Werbeerlöse nutzen. Das Unternehmen ist aber insbesondere im Salesbereich deutlich breiter als in den Vorjahren aufgestellt und bearbeitet seit Oktober 2004 mit neun Vertriebsmitarbeitern, die sich auf drei Vertriebsstandorte verteilen, sowohl den nationalen, als auch den regionalen Werbemarkt. Das entspricht einem Drittel des gesamten Mitarbeiterstammes im Klassik Konzern und unterstreicht den Anspruch eines vertriebsgeführten Unternehmens. Neue Vertriebskonzepte wurden entwickelt und ergänzen horizontal das erfolgreiche Empfehlungsmarketing insbesondere bei nationalen Key Accounts. Parallel zu Umsatzsteigerungen im Berliner und Hamburger Markt erwartet Klassik Radio insbesondere eine Umsatzausweitung im nationalen Geschäft nach einem unbefriedigenden Jahresverlauf 2004, dessen Focus auf dem Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation lag.

Das Management sieht die organisatorischen Voraussetzungen für die avisierte Umsatzoffensive als weitgehend abgeschlossen an und erwartet für das Geschäftsjahr 2004/2005 einen Bruttowerbeumsatz von mehr als 4,0 Mio. EUR aus dem Cash-Verkauf von Werbezeiten und Sonderwerbformen, basierend auf der erheblich erhöhten Zahl von Vertriebsmitarbeitern.

Hinzu kommt ein Umsatzvolumen in Größenordnung von rd. 1,1 Mio. EUR, das auf dem Verkauf von eigenen Musik-CD's basiert und auf einen erfolgreichen Geschäftsverlauf seit dem konsequenten Launch dieser neuen Erlösquelle im November 2003 zurückblickt. Nach dem Verkauf von fünf eigenen CD's (Winterklassik, Grosse Soundtracks, Klassik Lounge, Opera Italiana, New Classics) soll dieses Merchandising-Geschäft weiter ausgebaut werden und auch einen erheblichen Umsatzbeitrag stellen.

Die geplanten Betriebskosten werden in 2004/2005 leicht zurückgehen. Zwar führt der forcierte Aufbau der Vertriebsorganisation zu einem Anstieg bei den Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, gleichzeitig gehen allerdings die budgetierten betrieblichen Aufwendungen in den Bereichen Beratung, zentrale Dienstleistung und Technik zurück.

Der Vorstand des Klassik Konzerns erwartet für das neue Geschäftsjahr 2004/2005 trotz des niedrigen Vorbuchungsstandes – vergleichbar zu den Vorjahreswerten - einen deutlichen Anstieg

des Bruttoumsatzes auf über 5,0 Mio. EUR und damit erstmalig ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen. Im Gegensatz zu den Vorjahren erwartet daher das Management keinen weiteren Finanzbedarf.

FM Radio Network kann auch im neuen Geschäftsjahr 2004/2005 durch die heute bereits abgeschlossene Werbepartnerschaft und die zur Zeit laufenden Vertragsverhandlungen die Gewinnschwelle erreichen. Bei Abschluss und Vermarktung zusätzlicher Werbeformate kann das Unternehmen auch eine Umsatzrendite von über 20% erwarten.

FIRST NEWS wird im neuen Geschäftsjahr aufgrund wesentlich reduzierter Aufwendungen insbesondere durch Reduktion der Abschreibung und Entfall der einmaligen Aufwendungen anlässlich der Betriebsabspaltung das Ergebnis verbessern.

V. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Planung von Klassik Radio basiert im wesentlichen auf der Annahme, dass die Vertriebsmannschaft in 2004/2005 in der Lage ist, den Planumsatz von über 4,0 Mio. EUR aus Werbeerlösen (ohne Gegengeschäfte) zu erreichen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass heute nur wenige Kundenverträge bestehen, die in das Kalenderjahr 2005 hineinreichen. Das CD-Geschäft wird nach dem erfreulichen Geschäftsverlauf auch in 2005 einen positiven und erheblichen Beitrag zum Geschäftsergebnis beisteuern. Es bestehen allerdings noch geringe Erfahrungswerte über die Ausschöpfung der Vermarktungspotenziale von Klassik Radio im Merchandising.

Marktstudien belegen die Belebung des Werbemarktes und untermauern, dass das Radio weiterhin ein expandierendes Medium darstellt. Der „German Entertainment and Media Outlook 2003-2007“ (Quelle: PricewaterhouseCoopers) prognostiziert im Zuge der wirtschaftlichen Erholung einstellige Wachstumsraten. Der deutsche Werbemarkt für Hörfunk soll durchschnittlich 2,5% bis 2007 jährlich wachsen, auch wenn die bis 2007 erwarteten Werbeumsätze unter dem Niveau der Boomjahre 1999 und 2000 zurückbleiben sollen.

Diese positive Marktentwicklung lässt vermuten, dass die ambitionierten Umsatzziele erreicht werden können. Entscheidend ist aber neben der internen Führung der Vertriebsmitarbeiter der Akquiseerfolg der Außendienstmitarbeiter und die Akzeptanz der Konzern-Werbeträger am Markt. Verkaufsfördernde Maßnahmen wie die Einführung eines CRM-Systems werden flankiert von der Einrichtung einer hausinternen Abteilung, die als Creative Center den Vertrieb konzeptionell unterstützt und kundenspezifische Vertriebsangebote erstellt.

Die Risiken im Bereich der Kosten sind im neuen Geschäftsjahr überschaubar. Die zusätzlich für die erweiterte Vertriebsmannschaft entstehenden Personalkosten werden durch den Vertriebs-erfolg getragen. Daneben reduzieren sich bspw. auch die Kosten im Bereich der Technik, da die Studio-Sendetechnik vollständig im Eigentum des Konzerns ist.

Für den Fall, dass ein Finanzbedarf im Klassik Konzern besteht, wird dieser durch vorhandene Gesellschaftermittel der EMG AG abgedeckt. Ein darüber hinausgehendes Finanzierungsvolumen müsste durch weitere Bankdarlehen oder Kapitalmaßnahmen gedeckt werden.

FM Radio Network GmbH ist abhängig von wenigen, großen Werbepartnern. Von diesen ist der Sponsoringpartner Warsteiner hervorzuheben, der sich im Herbst 2003 vertraglich bis zum Sommer 2006 verpflichtet hatte. Warsteiner war als exklusiver Sponsor für das Fußball-Hörfunk-Paket als Werbepartner gewonnen worden. Der Gesamtauftrag entsprach einem vertraglichen Bruttomediavolumen von über 6 Mio. EUR bis einschließlich 2006 und stellte den bislang größten Einzelauftrag in der Geschichte von FM Radio Network dar. Weitere Produkte und Formate sind im Entwicklungsstadium, befinden sich im laufenden Verhandlungsstadium und werden voraussichtlich zum Jahreswechsel 2004/2005 wieder oder erstmalig vermarktet sein.

Augsburg, den 20. Oktober 2004

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Euro Media Group AG:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Euro Media Group AG, Augsburg, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Euro Media Group AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. Oktober 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wolfs Velten
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer